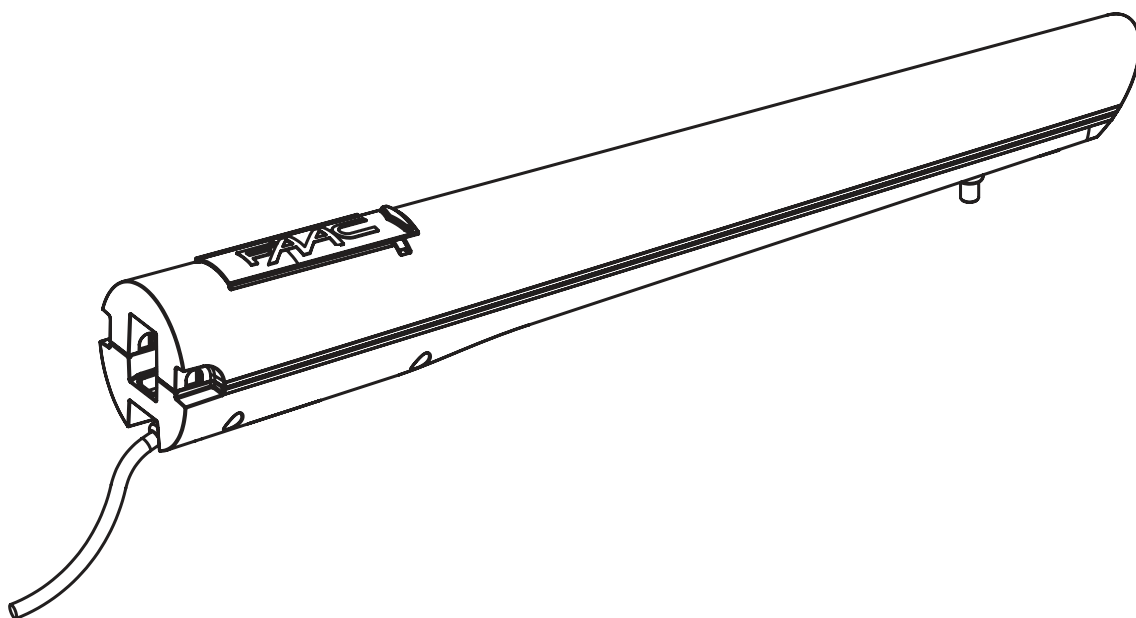


S418



FAAC

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: FAAC S.p.A.

Adresse: Via Calari, 10 - 40069 - Zola Predosa - Bologna – ITALIEN

Erklärt, dass: Der Antrieb **S418**

- hergestellt wurde, um in eine Maschine eingebaut oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine zusammengebaut zu werden, gemäß der Richtlinien 2006/42/EG;
- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden EWG-Richtlinien entspricht:
 - 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie.
 - 2004/108/EG Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

und erklärt außerdem, dass die Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis die Maschine, in welche diese Maschine eingebaut wird oder von der sie ein Bestandteil ist, bestimmt wurde und deren Übereinstimmung mit den Voraussetzungen der Richtlinie 2006/42/EWG und nachträgliche Änderungen.

Bologna, 30. Dezember 2013

CEO
A. Marcellan



HINWEISE FÜR DEN INSTALLATIONSTECHNIKER

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.

1. Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
2. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
3. Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
4. Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
5. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automatik verursacht werden, ab.
6. Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
7. Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
8. Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
9. Die Firma FAAC übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
10. Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen.
11. Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage sind die elektrische Versorgung und die Batterie abzunehmen.
12. Auf dem Versorgungsnetz der Automatik ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
13. Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.

14. Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht durchgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
15. Die Automation verfügt über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
16. Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor mechanischen Bewegungsrisiken, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
17. Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "16" erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
18. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automatik ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC hergestellt wurden.
19. Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC verwendet werden.
20. Auf den Komponenten, die Teil des Automationssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
21. Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
22. Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automation aufhalten.
23. Die Anwendung darf nicht von Kindern, von Personen mit verminderter körperlicher, geistiger, sensorischer Fähigkeit oder Personen ohne Erfahrungen oder der erforderlichen Ausbildung verwendet werden.
24. Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
25. Der Durchgang oder die Durchfahrt zwischen den Flügeln darf lediglich bei vollständig geöffnetem Tor erfolgen.
26. Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal FAAC oder an Kundendienstzentren FAAC zu wenden.
27. Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.

Hinweise zu den Anleitungen

Vor der Installation des Produkts sind die Installationsanweisungen vollständig zu lesen.

Mit dem Symbol  sind wichtige Anmerkungen für die Sicherheit der Personen und den störungsfreien Betrieb der Automation gekennzeichnet.

Mit dem Symbol  wird auf Anmerkungen zu den Eigenschaften oder dem Betrieb des Produkts verwiesen.

INHALT

1. BESCHREIBUNG	Seite.30
1.1. ABMESSUNGEN	Seite.30
2. TECHNISCHE DATEN	Seite.31
3. MONTAGE	Seite.31
3.1. ELEKTRISCHE VORBEREITUNGEN (standardanlage)	Seite.31
3.2. VORPRÜFUNGEN	Seite.31
3.3. EINBAUMASSE	Seite.31
3.4. EINBAU DER ANTRIEBE	Seite.32
3.5. VERDRAHTUNG DES ANTRIEBS	Seite.33
3.6. MECHANISCHE ANSCHLÄGE	Seite.33
4. PRÜFUNG DER AUTOMATION	Seite.34
5. MANUELLER BETRIEB	Seite.34
5.1. WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS	Seite.34
6. SPEZIELLE ANWENDUNGEN	Seite.34
7. WARTUNG	Seite.34
8. REPARATUREN	Seite.34
9. ZUBEHÖR	Seite.34

AUTOMATION S418

1. BESCHREIBUNG

Bei der Automation S418 für Flügeltore handelt es sich um einen elektromechanischen Antrieb, der die Bewegung über ein Schneckengetriebesystem auf den Flügel überträgt.

Das irreversible System gewährleistet die mechanische Sperre des Flügels, wenn der Motor nicht läuft. Ein praktisches Entriegelungssystem ermöglicht die manuelle Bewegung des Flügels bei Stromausfall oder Betriebsstörungen.

Der Betrieb bei Niederspannung ermöglicht den Anschluss der Pufferbatterien, wodurch momentaner Spannungsausfall vermieden wird.

Dank des hinteren verstellbaren Bügels kann der Antrieb an den verschiedensten Torarten montiert werden.

⚠ Der einwandfreie Betrieb und die erklärten Eigenschaften sind nur mit Zubehör, Sicherheitseinrichtungen und einer Steuereinheit der Marke FAAC zu erzielen.

Wenn keine mechanische Kupplung vorhanden ist, muss ein Steuergerät mit einer verstellbaren elektronischen Kupplung verwendet werden, um den notwendigen Quetschschutz zu gewährleisten.

Die Automation S418 wurde für die Zufahrtkontrolle in Wohnbereichen konstruiert und gebaut. Andere Anwendungen sind zu vermeiden.

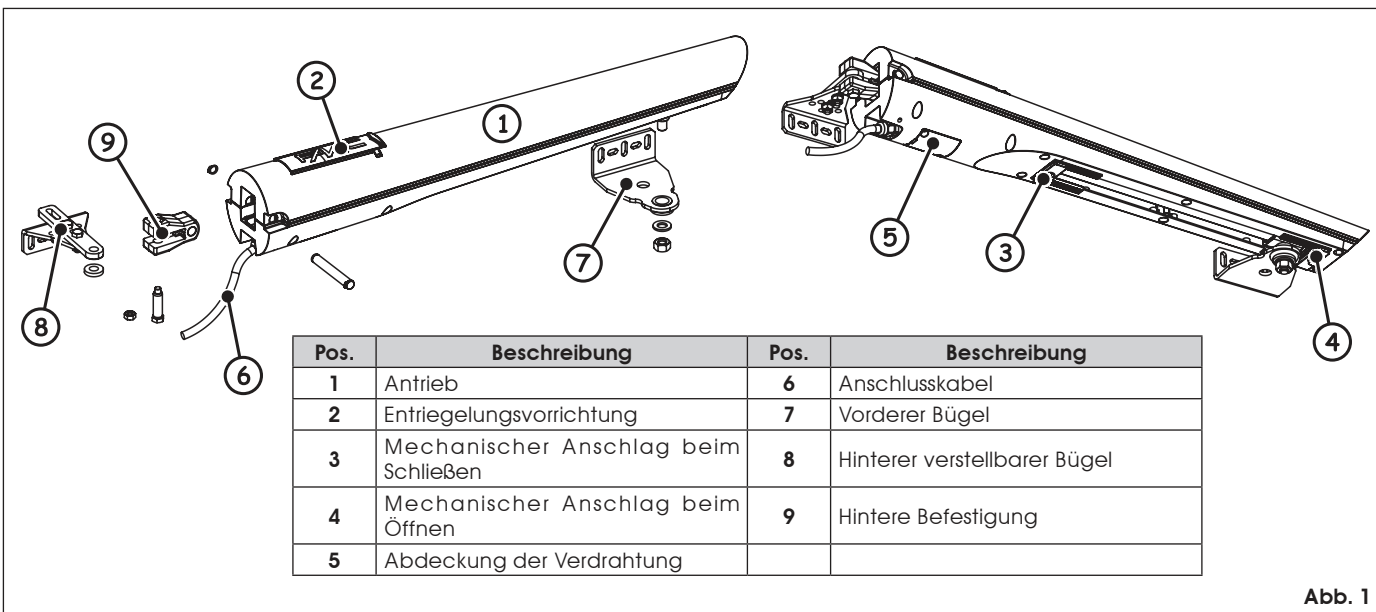


Abb. 1

1.1. ABMESSUNGEN

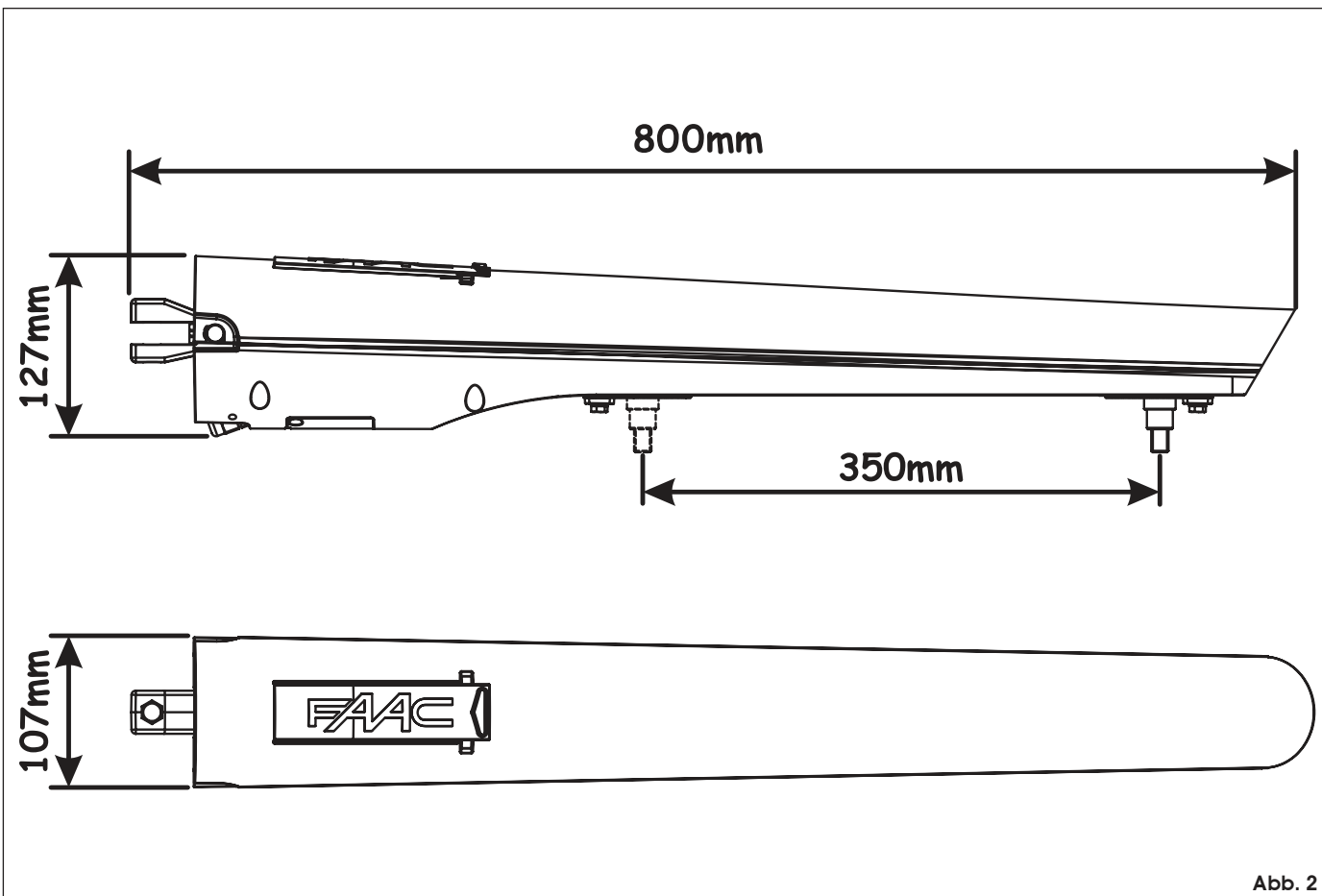


Abb. 2

2. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	S418
Versorgungsspannung (Vdc)	24
Nennleistung (W)	35
Aufgenommene Stromstärke (A)	1.5
Maximale Schubkraft (daN)	180
Hub (mm)	350 ①
Geschwindigkeit (cm/sec)	1.8
Maximale Flügelbreite (m)	2.7 ②
Verwendung und Einsatzhäufigkeit bei 20 °C	80 Zyklen/Tag
Aufeinanderfolgende Zyklen bei 20 °C	30
Temperatur am Aufstellungsort (°C)	-20 +55
Gewicht des Antriebs (kg)	6
Schutzart	IP54
Abmessungen des Antriebs	siehe Abb. 2

① Wenn die mechanischen Anschläge beim Öffnen und Schließen nicht verwendet werden sollen, beträgt der Hub des Antriebs 390 mm.

② Bei Flügeln über mit einer Breite über 2,3 m ein Elektroschloss einbauen, um die Sperre des Flügels zu gewährleisten.

3. MONTAGE

3.1. ELEKTRISCHE VORBEREITUNGEN (standardanlage)

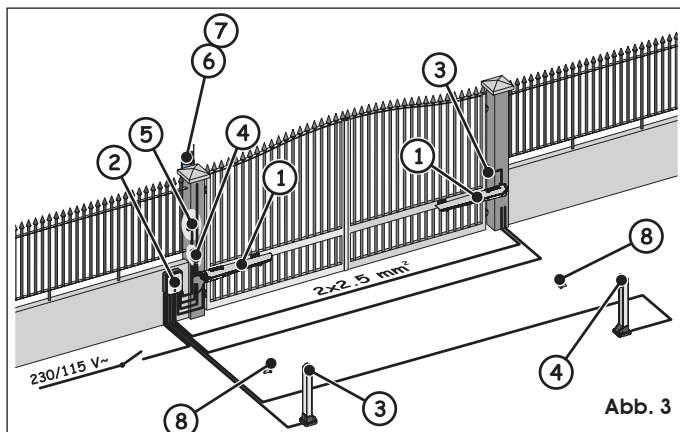


Abb. 3

Pos.	Beschreibung	Kabel
1	Antrieb	*
2	Elektronisches Steuergerät	3x1.5 mm² (Versorgung)
3	Fotozellen (Empfänger)	4x0.5 mm² (2x0.5 mm² Bus)
4	Fotozellen (Sender)	2x0.5 mm²
5	Schlüsselschalter	2x0.5 mm² (1 Kontakt) 3x0.5 mm² (2 Kontakte)
6	Blinkeleuchte	2x1.5 mm²
7	Externe Antenne	Koaxiales Kabel
8	Mechanische Anschläge	

QUERSCHNITT DER 24-V-MOTORKABEL

	Entfernung Antrieb/Steuerkarte		
	bis 15 m	15 bis 25 m	25 bis 35 m
Leiterquerschnitt	2.5 mm²	4 mm²	6 mm²

Für die Verlegung der Kabel entsprechende Rohre und/oder Schläuche verwenden.

Um Störungen und Interferenzen zu vermeiden, die Anschlusskabel des Niederspannungszubehörs und die Steuerkabel stets getrennt von den Versorgungskabeln verlegen und hierzu gesonderte Ummantelungen verwenden.

3.2. VORPRÜFUNGEN

Für den störungsfreien Betrieb der Automation muss die Konstruktion des bereits bestehenden oder noch zu realisierenden Tors folgende

Voraussetzungen erfüllen:

- Die mechanischen Bauelemente müssen den Vorschriften der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
- Die Länge des Flügels muss den Angaben in den technischen Daten des Antriebs (Abschnitt 2) entsprechen.
- Die Konstruktion der Flügel muss ausreichend steif und robust sein und sich für die Automation eignen.
- Die Flügel müssen sich störungsfrei und gleichmäßig ohne Reibungen und Schleichen während des gesamten Hubs bewegen.
- Die Scharniere müssen angemessen robust und in gutem Zustand sein.
- Am Boden müssen mechanische Anschläge beim Öffnen und beim Schließen vorgesehen sein (nicht erforderlich bei der Verwendung der mechanischen Anschläge des Antriebs).



Eventuelle Schlosserarbeiten sollten vor der Montage der Automation vorgenommen werden.



Die Konstruktion nimmt direkten Einfluss auf die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der Automation.

3.3. EINBAUMASSE

Zur Ermittlung der Einbaumaße des Antriebs wird auf die Abb. 4 und die entsprechende Tabelle verwiesen. In dieser Phase sollte entschieden werden, ob die mechanischen Anschläge des Antriebs eingesetzt werden sollen oder nicht, da sich bei Entfernen der mechanischen Anschläge der Arbeitshub des Antriebs verändert und die Maße **A** und **B** geändert werden müssen.

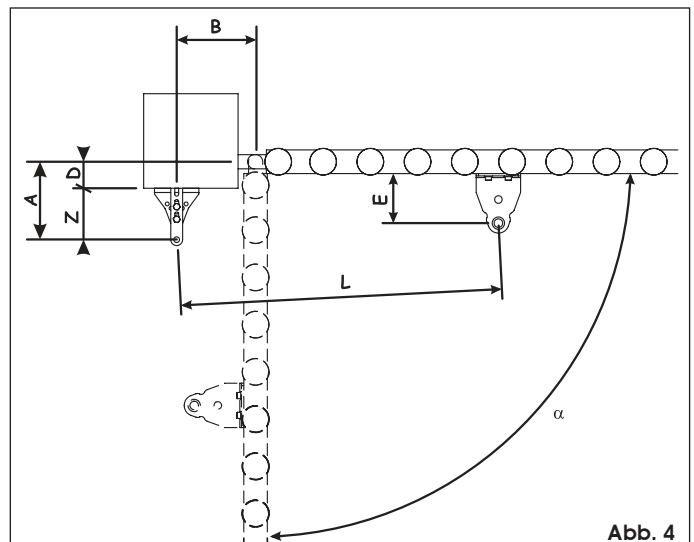


Abb. 4

	α	A	B	C ①	D ②	Z ③	L	E ④
Mit mechanischen Anschlägen	90°	165	165	330	90	75	690	105
		175	175	350	90	85	690	105⑤
	110°	150	150	340	80	70	690	105
Mit mechanischem Anschlag beim Öffnen	90°	175	165	340	100	75	708	105
		180	180	360	100	80	708	105⑤
	110°	160	160	360	90	70	708	105
Ohne Anschläge	90°	180	180	360	110	70	708	105⑤
	110°	170	170	380	100	70	708	105

① Arbeitshub des Antriebs.

② Höchstmaß.

③ Mindestmaß.

④ Je nach Geometrie des Tores kann das Maß auf max. 115 durch Beilage von Zwischenplatten erhöht werden.



Nach der Montage des Antriebs sicherstellen, dass das Maß „X“ aus Abb. 5 mindestens 500 mm beträgt. Wenn das Maß „X“ weniger als 500 mm beträgt, muss ein Aufpralltest entsprechend den Vorschriften der Norm UNI EN 12445 vorgenommen werden, wobei sicherzustellen ist, dass die gemessenen Werte den Vorgaben nach UNI EN 12453 entsprechen. Wenn die gemessenen Werte den Vorgaben der Norm nicht entsprechen, muss der Bereich mit einer Schutzvorrichtung nach UNI EN 12978 abgesichert werden.

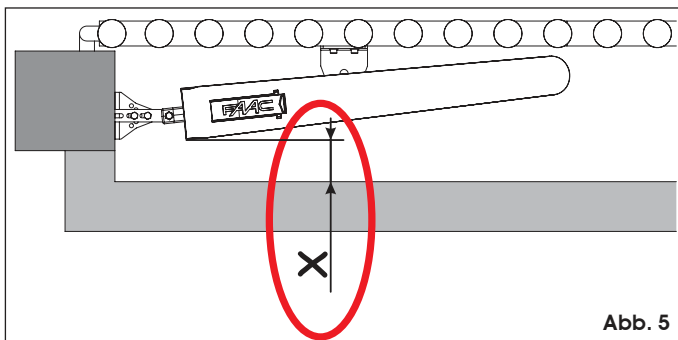


Abb. 5

Wenn die Abmessungen des Pfostens oder die Position des Scharniers die Montage des Antriebs nicht ermöglichen, ist es zur Einhaltung des ermittelten Maßes **A** erforderlich, eine Nische am Pfosten auszubilden (siehe Angaben in Abb. 6). Die Abmessungen der Nische müssen die problemlose Montage des Motors erlauben, dürfen die Drehung nicht begrenzen und müssen die Betätigung der Entriegelungsvorrichtung ermöglichen.

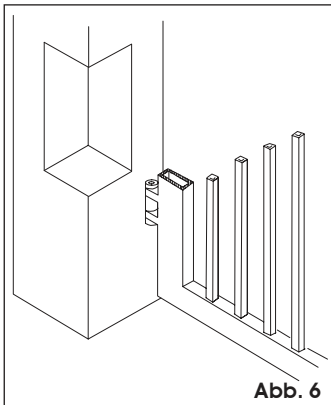


Abb. 6

Der an verschiedene Positionen verstellbare Bügel erleichtert die Montage und passt sich den verschiedenen Tortypen an. Eventuell erforderliche Änderungen zur Einhaltung der Einbaumaße **A** und **B** werden somit auf ein Mindestmaß reduziert. In der Abb. 7 sind einige Positionen des Bügels dargestellt. Möglich sind zudem alle Zwischenpositionen der abgebildeten Stellungen. Es müssen Positionen ausgewählt werden, die die Montage des Bügels mit beiden Befestigungsschrauben ermöglichen.

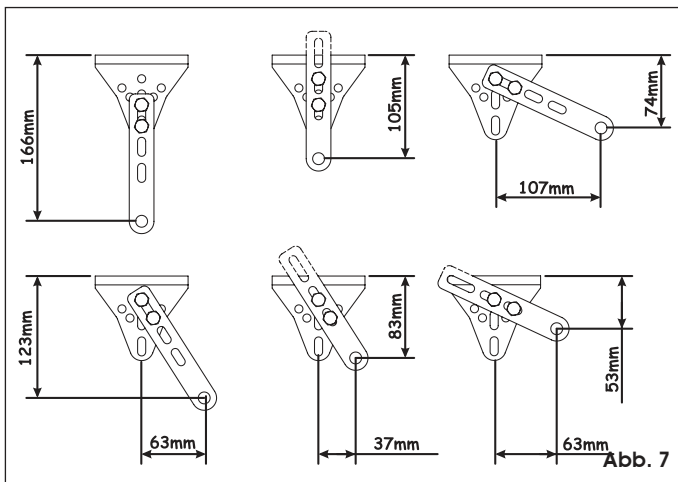


Abb. 7

3.3.1. ALLGEMEINE REGELN FÜR DIE ERMITTLUNG DER EINBAUMASSE

- Für Öffnungen des Flügels bei 90° : $A+B=C$.
- Für Öffnungen des Flügels über 90° : $A+B < C$.
- **Niedrigere Maße A und B bewirken eine höhere periphere Geschwindigkeit des Flügels**
- **Den Unterschied zwischen Maß A und Maß B auf einen Bereich von 4 cm begrenzen**; höhere Unterschiede bewirken hohe Änderungen der Geschwindigkeit des Flügels beim Schließen und beim Öffnen des Tors.
- Das Maß **Z** so bestimmen, dass der Antrieb bei geschlossenem Flügel nicht gegen den Pfosten stößt.
- **Die mechanischen Anschläge treten auf den ersten und letzten 50 mm des Hubs in Funktion. Wenn der gesamte Hub des Antriebs nicht genutzt wird, könnte der Einstellbereich reduziert oder nullgestellt werden.**

3.4. EINBAU DER ANTRIEBE

Für die einwandfreie Montage der Antriebe sind die nachfolgenden Schritte zu befolgen:

1. Den festen Teil des hinteren Bügels unter Verwendung angemessener Befestigungssysteme an der zuvor festgelegten Position befestigen. Bei Eisenpfosten kann der Bügel direkt am Pfosten verschweißt werden (siehe Abb. 8 und 9).

Beim Befestigen mit einer Wasserwaage feststellen, dass der Bügel perfekt waagrecht ist.

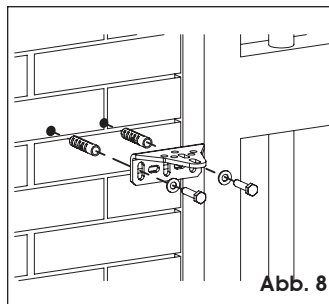


Abb. 8

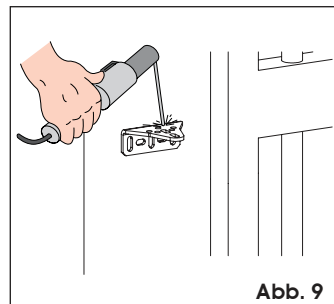


Abb. 9

2. Den hinteren Bügel zusammenbauen (siehe Abb. 10), sodass die zuvor ermittelten Maße **A** und **B** eingehalten werden.

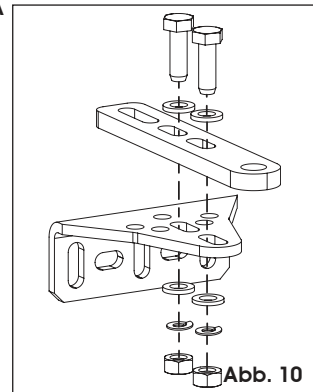


Abb. 10

3. Die hintere Befestigung des Antriebs montieren (siehe Abb. 11).

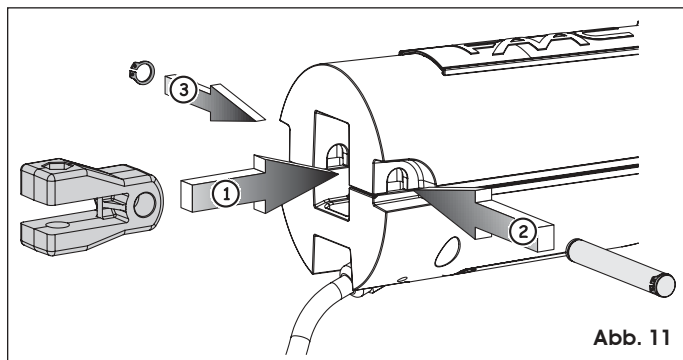


Abb. 11

4. Sicherstellen, dass sich die hintere Befestigung an der jeweils angegebenen Position befindet: siehe hierzu Abb. 12 (mit mechanischem Anschlag beim Schließen) oder Abb. 13 (ohne mechanischen Anschlag beim Schließen). Wenn dies nicht der Fall ist, muss der Antrieb kurzzeitig mit Strom versorgt werden, um die Befestigung richtig zu positionieren.

Hierfür kann eine Batterie zu 12 Vdc verwendet werden.

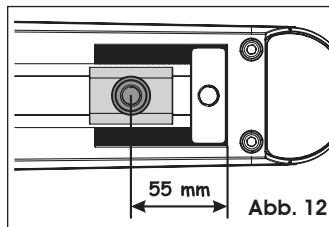


Abb. 12

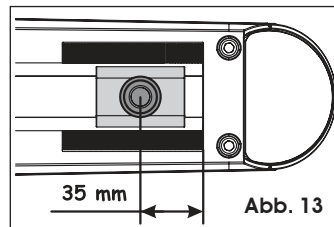


Abb. 13

5. Den hinteren Bügel montieren (siehe Abb. 14).
7. Den Flügel des Tors in die Schließposition schieben.
8. Den Antrieb mit dem entsprechenden Bügel an den Flügel ansetzen.
9. Mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass der Antrieb perfekt waagrecht ist (siehe Abb. 16) und mit Klammern oder zwei Schweißpunkten provisorisch befestigen

Die Befestigungsbohrungen des vorderen Bügels müssen zu den Befestigungsbohrungen des hinteren Bügels ausgerichtet sein (siehe Abb. 17). Wenn aufgrund der Konstruktion des Tors eine solide Fixierung nicht möglich ist, muss eine feste Auflagefläche an der Konstruktion des Tors hergestellt werden.

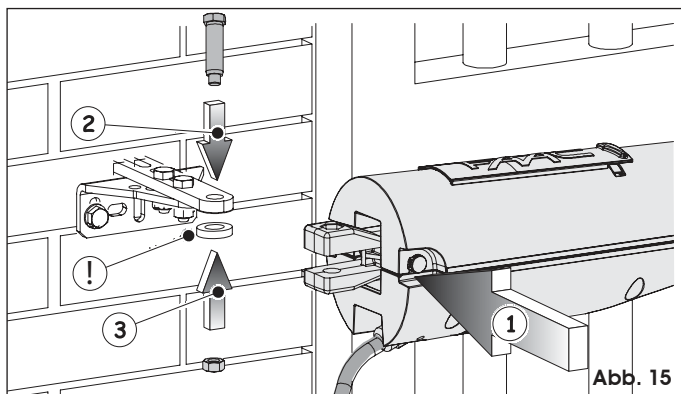


Abb. 15

10.

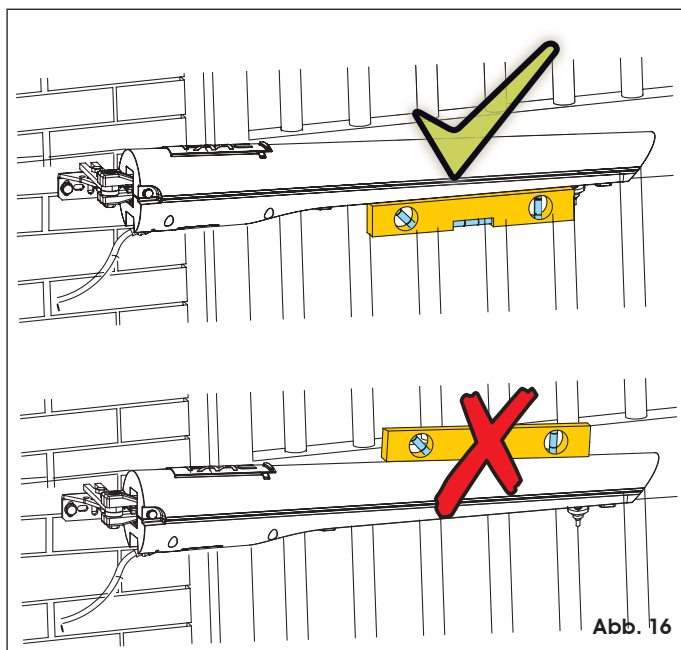


Abb. 16

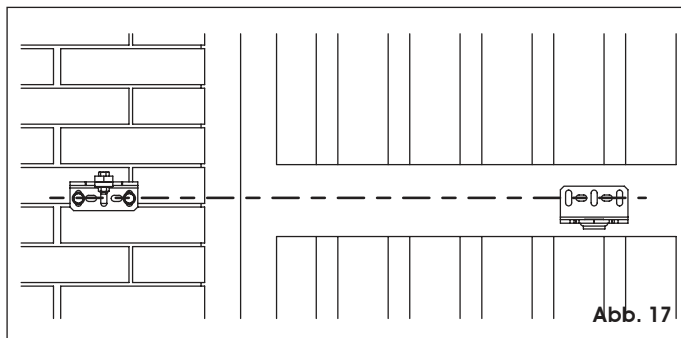


Abb. 17

10. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5) und sicherstellen, dass der Flügel die gesamte gewünschte Öffnungsbewegung ausführen kann und an den mechanischen Anschlägen beim Öffnen zum Stillstand kommt.



Wenn der Antrieb während der Prüfung gegen den Flügel des Tors stößt, kann das Maß E (siehe Abb. 4) bis maximal 115 mm erhöht werden. Hierzu die entsprechenden Passstücke zwischen dem vorderen Bügel und dem Flügel des Tors einlegen.

11. Eventuelle Korrekturen vornehmen und den Vorgang ab Punkt 9 wiederholen.

12. Den vorderen Bügel mit angemessenen Befestigungsmitteln endgültig fixieren (siehe Abb. 18).



Wenn der Bügel direkt am Flügel verschweißt wird, muss der Antrieb momentan gelöst werden. Vor der erneuten Montage des Antriebs abwarten, bis der Bügel abgekühlt ist.

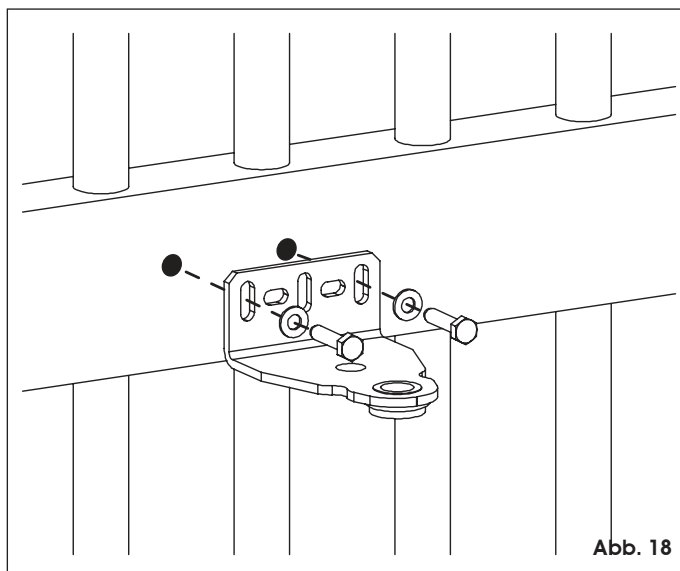


Abb. 18

3.5. VERDRAHTUNG DES ANTRIEBS

Bei der Lieferung ist der Antrieb bereits verdrahtet. Wenn das Kabel ausgewechselt werden muss, ein geeignetes Kabel für die schwimmende Verlegung in Außenbereichen verwenden (z. B. H07RN-F).

3.6. MECHANISCHE ANSCHLÄGE

Der Antrieb **S418** ist mit einer Reihe mechanischer Anschläge beim Öffnen und Schließen ausgestattet. Diese können anstelle der mechanischen Anschläge des Flügels verwendet werden. Für die Einstellung der Anschläge sind die folgenden Schritte auszuführen:

3.6.1. MECHANISCHER ANSCHLAG BEIM ÖFFNEN

1. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5).
2. Den Flügel mit der Hand in die Öffnungsposition schieben.
3. Die Befestigungsschraube (Abb. 19, Bez. ①) aufschrauben, aber nicht komplett entfernen.
4. Den mechanischen Anschlag an die vordere Befestigung annähern (siehe Abb. 20).
5. Die Befestigungsschraube festziehen.



Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment (Abb. 19 Bez. ②). Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.

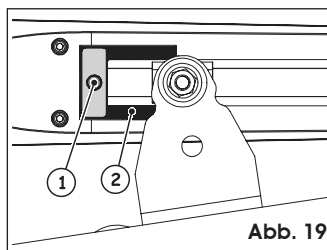


Abb. 19

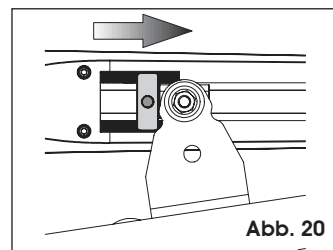


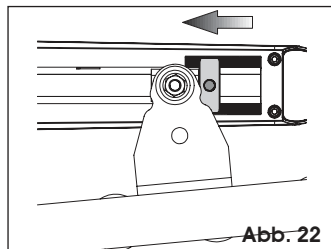
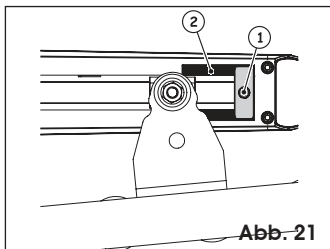
Abb. 20

3.6.2. MECHANISCHER ANSCHLAG BEIM SCHLIESSEN

1. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5).
2. Den Flügel mit der Hand in die Schließposition schieben.
3. Die Befestigungsschraube (Abb. 21, Bez. ①) aufschrauben, aber nicht komplett entfernen.
4. Den mechanischen Anschlag an die vordere Befestigung annähern (siehe Abb. 22).
5. Die Befestigungsschraube festziehen.



Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment (Abb. 21 Bez. ②). Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.



4. PRÜFUNG DER AUTOMATION

- Nach der Herstellung aller erforderlichen elektrischen Anschlüsse die Anlage mit Strom versorgen und die Steuereinheit je nach den eigenen Bedürfnissen programmieren (siehe entsprechende Anweisungen).
- Eine Funktionsprüfung der Automation und aller angeschlossenen Zubehörteile durchführen und dabei besonders auf die Prüfung der Sicherheitseinrichtungen achten.
- Dem Kunden das Heft „Anweisungen für den Benutzer“ übergeben und ordnungsgemäßen Betrieb sowie die sachgemäße Anwendung der Automation erläutern.

5. MANUELLER BETRIEB

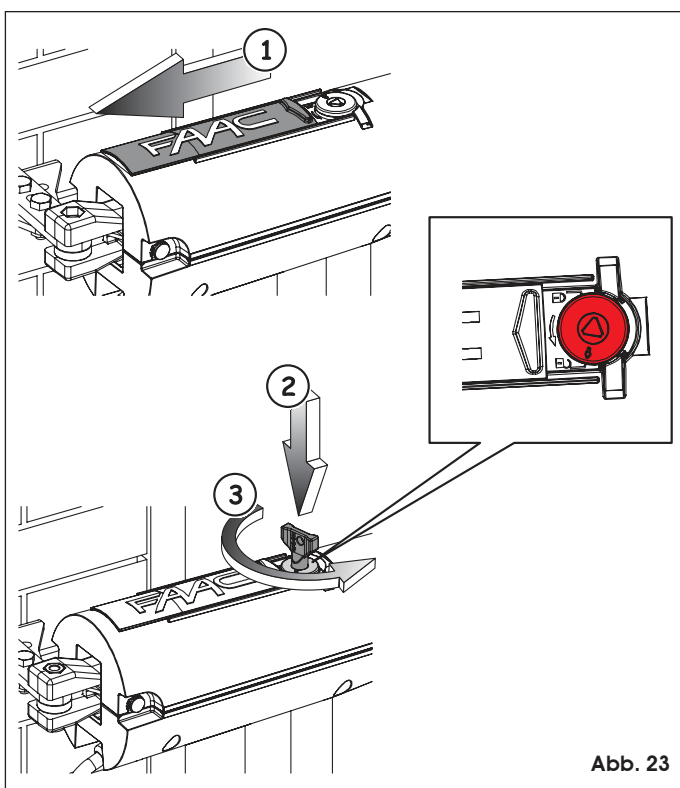


Abb. 23

Sollte es aufgrund von Stromausfall oder Betriebsstörungen des Antriebs erforderlich sein, die Automation manuell zu bewegen, sind folgende Maßnahmen an der Entriegelungsvorrichtung vorzunehmen:

1. Mit Hilfe des der Anlage vorgeschalteten Fehlerstromschutzschalters die Stromzufuhr zur Anlage unterbrechen.
2. Die Schutzkappe verschieben (Abb. 23, Bez. ①)
3. Den mitgelieferten Entriegelungsschlüssel (Abb. 23, Bez. ②) einstecken und bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 23, Bez. ③). Die Entriegelungsstellung ist durch ein offenes Vorhängeschloss angegeben.
4. Den Flügel mit der Hand bewegen.

⚠ Um den manuellen Betrieb des Antriebs beizubehalten, muss die Entriegelungsvorrichtung in der aktuellen Position bleiben, und die Stromzufuhr zur Anlage muss unterbrochen bleiben.

5.1. WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS

Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Sicherstellen, dass die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen ist.
2. Den Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Abb. 24, Bez. ①) und abziehen (Abb. 24, Bez.

②). Die Verriegelungsposition ist durch ein geschlossenes Vorhängeschloss angegeben.

3. Die Schutzkappe schließen (Abb. 24, Bez. ③)
4. Den Flügel manuell so weit bewegen, bis die Vorrichtung einrastet und der Flügel verriegelt wird.
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Bewegungen ausführen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen der Automation wiederhergestellt sind.



Möglicherweise führt der Antrieb die Verlangsamungen beim ersten Zyklus nicht korrekt aus. Auf jeden Fall das Ende des Zyklus abwarten und dann erneut einen Impuls für die Öffnung senden.

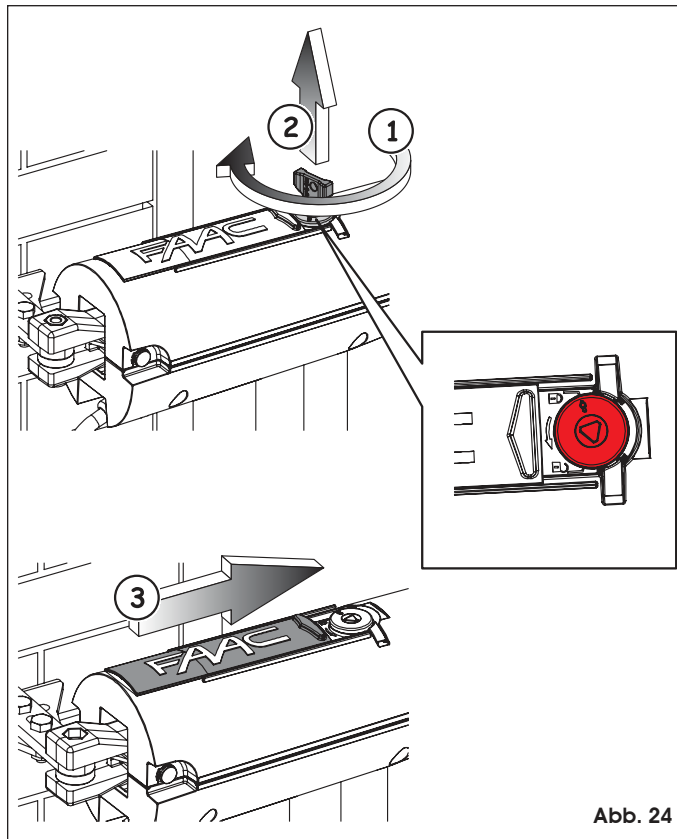


Abb. 24

6. SPEZIELLE ANWENDUNGEN

AUSDRÜCKLICH VERBOTEN sind Anwendungen, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.

7. WARTUNG

Zur Gewährleistung eines dauerhaft reibungslosen Betriebs und eines konstanten Sicherheitsniveaus sollte im Abstand von jeweils 6 Monaten eine allgemeine Kontrolle der Anlage vorgenommen werden, wobei besonders auf die Sicherheitseinrichtungen zu achten ist. Im Heft „Anweisungen für den Benutzer“ ist ein Vordruck für die Aufzeichnung der Wartungsarbeiten enthalten.

8. REPARATUREN

Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal der Firma FAAC oder an FAAC-Kundendienstzentren zu wenden.

9. ZUBEHÖR

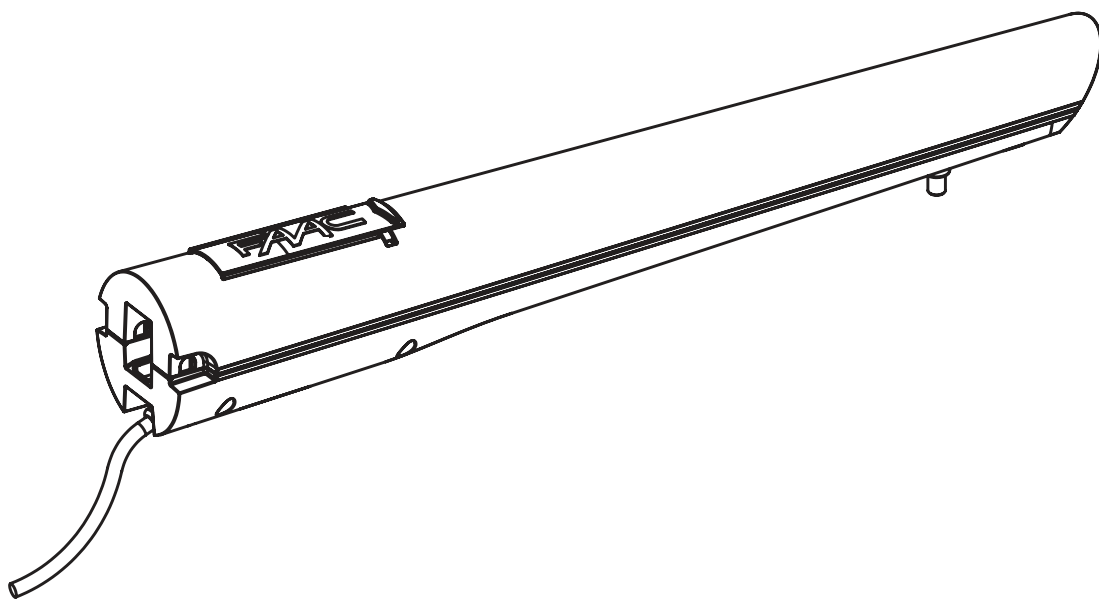
Für das erhältliche Zubehör wird auf den FAAC-Katalog verwiesen.

S418

Guida per l'utente - User's guide

Instructions pour l'utilisateur - Guía para el usuario

Anweisungen für den Benutzer - Gebruikersgids



FAAC

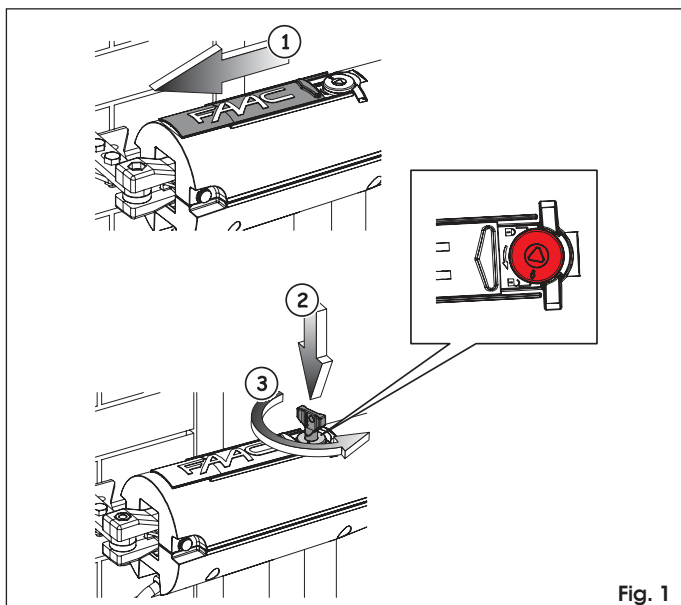


Fig. 1

⚠ Leggere attentamente le istruzioni prima di utilizzare il prodotto e conservarle per eventuali necessità future

NORME GENERALI DI SICUREZZA

L'automazione **S418**, se correttamente installata ed utilizzata, garantisce un elevato grado di sicurezza. Alcune semplici norme di comportamento possono evitare inoltre inconvenienti accidentali:

- Non sostare e non permettere a bambini, persone o cose di sostare nelle vicinanze dell'automazione, soprattutto durante il funzionamento.
- Tenere fuori dalla portata dei bambini, radiocomandi o qualsiasi altro datore d'impulso che possa azionare involontariamente l'automazione.
- Non permettere ai bambini di giocare con l'automazione.
- Non contrastare volontariamente il movimento del cancello.
- Evitare che rami o arbusti possano interferire col movimento del cancello.
- Mantenere efficienti e ben visibili i sistemi di segnalazione luminosa.
- Non tentare di azionare manualmente il cancello se non dopo averlo sbloccato.
- In caso di mal funzionamenti, sbloccare il cancello per consentire l'accesso ed attendere l'intervento tecnico di personale qualificato.
- Una volta predisposto il funzionamento manuale, prima di ripristinare il funzionamento normale, verificare che l'impianto non sia alimentato.
- Non eseguire alcuna modifica sui componenti facenti parte il sistema d'automazione.
- Astenersi da qualsiasi tentativo di riparazione o d'intervento diretto e rivolgersi solo a personale qualificato.
- Far verificare almeno semestralmente l'efficienza dell'automazione, dei dispositivi di sicurezza e del collegamento di terra da personale qualificato.

DESCRIZIONE

L'automazione **S418** per cancelli a battente è un operatore elettromeccanico che trasmette il movimento all'anta tramite un sistema a vite senza fine.

Il sistema irreversibile garantisce il blocco meccanico dell'anta quanto il motore non è in funzione.

Un comodo dispositivo di sblocco permette la movimentazione dell'anta in caso di disservizio o mancanza di alimentazione.

Il funzionamento a bassa tensione permette di collegare delle batterie tampone, avviando in questo modo a momentanee mancanze di tensione.

Per il comportamento del cancello nelle diverse logiche di funzionamento, fare riferimento al Tecnico d'installazione.

Nelle automazioni sono presenti dispositivi di sicurezza (fotocellule) che impediscono la richiusura del cancello quando un ostacolo si trova nella zona da loro protetta.

La segnalazione luminosa indica il movimento in atto del cancello.

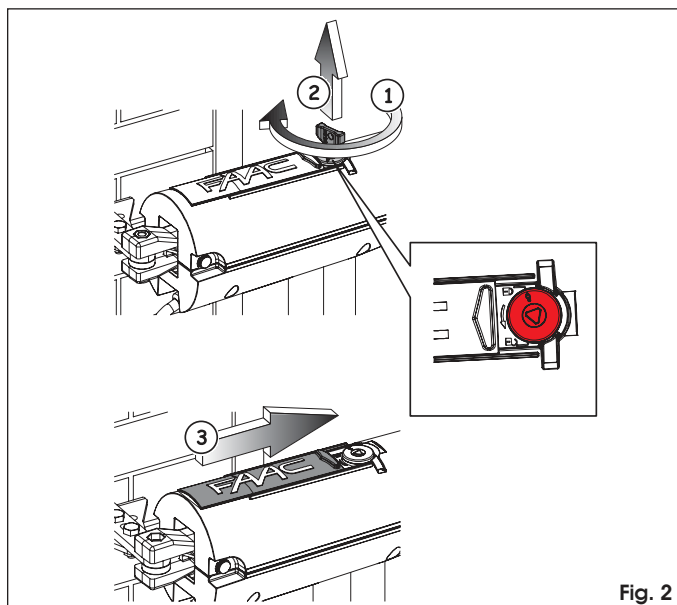


Fig. 2

FUNZIONAMENTO MANUALE

Nel caso si renda necessario movimentare manualmente l'automazione, per mancanza di alimentazione elettrica o disservizio dell'operatore, se deve agire sul dispositivo di sblocco come segue:

1. Togliere l'alimentazione all'impianto agendo sull'interruttore differenziale a monte dell'impianto stesso.
2. Far scorrere il cappuccio protettivo, figura 1 rif. ①.
3. Inserire la chiave di sblocco in dotazione, figura 1 rif. ②, e ruotarla in senso antiorario sino al suo arresto, figura 1 rif. ③. La posizione di sblocco è segnalata da un lucchetto aperto.
4. Movimentare manualmente l'anta.

⚠ Per mantenere l'operatore in funzionamento manuale è assolutamente necessario lasciare il dispositivo di sblocco nella posizione attuale e l'impianto non alimentato.

RIPRISTINO DEL FUNZIONAMENTO NORMALE

Per ripristinare la condizione di funzionamento normale agire come di seguito:

1. Assicurarsi che l'impianto non sia alimentato.
2. Ruotare la chiave di sblocco in senso orario sino al suo arresto, figura 2 rif. ①, ed estrarre la chiave, figura 2 rif. ②. La posizione di blocco è segnalata da un lucchetto chiuso.
3. Chiudere il cappuccio protettivo, figura 2 rif. ③.
4. Movimentare manualmente l'anta sino a quando non si avverte l'innesto del dispositivo, l'anta si blocca.
5. Alimentare l'impianto ed eseguire un paio di manovre per verificare il ripristino di tutte le funzioni dell'automazione.

👉 Durante il primo ciclo l'operatore potrebbe non eseguire correttamente i rallentamenti. Attendere comunque la fine del ciclo e ridare un comando d'apertura.

MANUTENZIONE

Al fine di assicurare nel tempo un corretto funzionamento ed un costante livello di sicurezza eseguire, con cadenza semestrale, un controllo generale dell'impianto prestando particolare attenzione ai dispositivi di sicurezza. Nel fascicolo "Guida per l'utente" è stato predisposto un modulo per la registrazione degli interventi.

RIPARAZIONI

L'utente utilizzatore deve astenersi da qualsiasi tentativo di riparazione o d'intervento e deve rivolgersi solo ed esclusivamente a personale qualificato FAAC o centri d'assistenza FAAC.

ACCESSORI

Per gli accessori disponibili vedi catalogo FAAC.

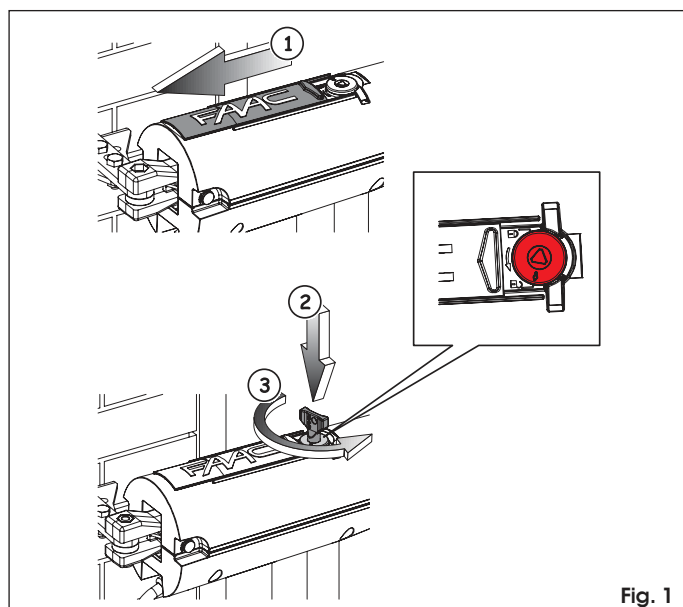


Fig. 1

⚠ Read the instructions carefully before using the product and keep them for any future needs

GENERAL SAFETY NORMS

The **S418** automated system, if correctly installed and used, guarantees a high level of safety. Certain simple rules of behaviour can also avoid accidental hitches:

- Do not stand or allow children or other people to stand, or items to be placed, close to the automated system, especially during operation.
- Keep radio controls or other pulse generators out of the reach of children, to prevent the automated system from being activated inadvertently.
- Do not allow children to play with the automated system.
- Do not deliberately impede the movement of the gate.
- Avoid branches or shrubs interfering with the movement of the gate.
- Keep the signal lights clearly visible and operating efficiently.
- Do not attempt to manually operate the gate unless the release device has been activated.
- In case of malfunction, release the gate to permit access and wait for qualified technical personnel to arrive.
- Once the system has been put in manual mode, before restoring normal operation check that the system is not powered.
- Do not make any modifications to the components of the system.
- The user must not attempt any kind of repair or direct maintenance whatsoever; these operations must only be carried out by qualified personnel.
- Have the efficiency of the automated system checked at least every six months by qualified personnel, together with the safety devices and the earthing connection.

DESCRIPTION

The **S418** automated system for swing-leaf gates is an electromechanical operator which transmits its movement to the leaf by means of a worm screw system.

The irreversible system guarantees mechanical locking of the leaf when the motor is not operating.

An easy-to-use release device permits movement of the leaf in case of malfunction or a power cut.

The low-voltage operation permits buffer batteries to be connected, thus compensating for temporary power cuts.

For instructions on gate operation with its different function logics, please ask the Installation Technician.

The automated system possesses safety devices (photocells) which prevent reclosure of the gate when an obstacle is inside the zone which these are protecting.

The signal light indicates that the gate is opening or closing.

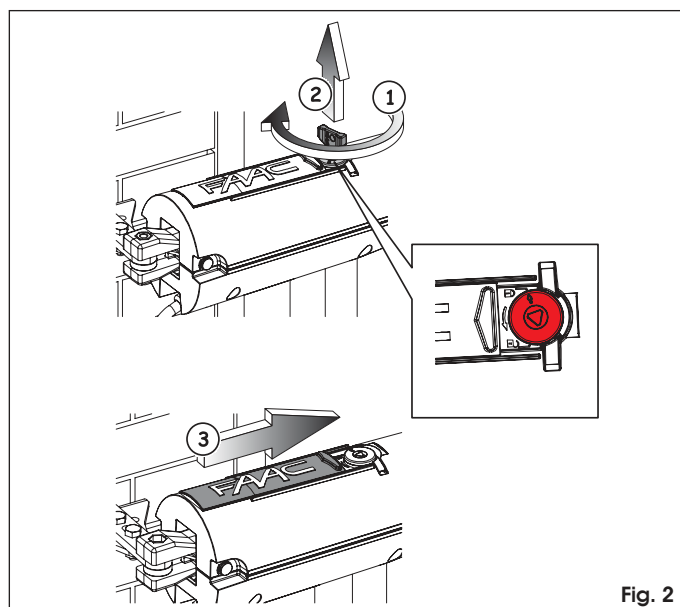


Fig. 2

MANUAL OPERATION

If the automated system should need to be moved manually, owing to a power cut or operator malfunction, act as follows on the release device:

1. Switch off the power supply to the system using the differential switch located upstream the system.
2. Slide off the protective cap, figure 1 ref. ①.
3. Insert the release key supplied, figure 1 ref. ②, and turn it anticlockwise until it stops, figure 1 ref. ③. The release position is indicated by an open padlock.
4. Move the leaf manually.

⚠ To keep the operator in manual operation mode, the release device must categorically be left in its current position and the system not be powered.

RESTORING NORMAL OPERATION

To restore normal operation mode, proceed as follows:

1. Ensure that the system is not powered.
2. Turn the release key clockwise until it stops, figure 2 ref. ①, and remove the key, figure 2 ref. ②. The locking position is indicated by a closed padlock.
3. Close the protective cap, figure 2 ref. ③.
4. Manually move the leaf until you note the engaging of the device; the leaf locks.
5. Power the system and perform a few operations to check that all functions of the automated system have been restored.

👉 During the first cycle, the operator might not slow down correctly. However, wait for the end of the cycle and then give the opening command once again.

MAINTENANCE

In order to ensure correct operation and constant safety over time, make a general check of the system every six months, paying special attention to the safety devices. In the booklet "User guide", a form has been prepared for the recording of maintenance operations.

8. REPAIRS

The user must not carry out any repairs or maintenance operations; these must be effected only and exclusively by qualified FAAC personnel or FAAC service centres.

9. ACCESSORIES

For the available accessories see the FAAC catalogue.

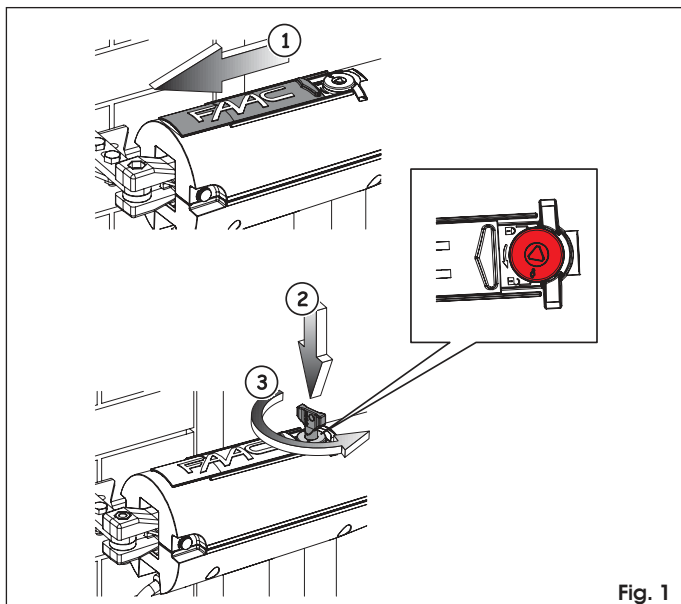


Fig. 1

⚠ Lire attentivement les instructions avant d'utiliser le produit et les conserver pour toute nécessité future éventuelle

RÈGLES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

S'il est correctement installé et utilisé, l'automatisme **S418** garantit un haut niveau de sécurité. Par ailleurs, quelques règles simples de comportement peuvent éviter bien des accidents :

- Ne pas stationner et interdire aux enfants, aux personnes et aux choses de stationner près de l'automatisme et en particulier durant le fonctionnement.
- Éloigner de la portée des enfants les radiocommandes ou tout autre dispositif générateur d'impulsion, pour éviter que l'automatisme ne soit actionné involontairement.
- Interdire aux enfants de jouer avec l'automatisme.
- Ne pas contraster volontairement le mouvement du portail.
- Éviter que des branches ou des arbustes n'entravent le mouvement du portail.
- Faire en sorte que les systèmes de signalisation lumineuse soient toujours efficaces et bien visibles.
- N'actionner manuellement le portail qu'après l'avoir déverrouillé.
- En cas de dysfonctionnement, déverrouiller le portail pour permettre l'accès et attendre l'intervention technique du personnel qualifié.
- Lorsque le fonctionnement manuel a été disposé, mettre l'installation hors tension avant de rétablir le fonctionnement normal.
- N'effectuer aucune modification sur les composants qui font partie du système d'automation.
- Éviter toute tentative de réparation ou d'intervention directe et s'adresser uniquement à du personnel qualifié.
- Faire vérifier, au moins tous les six mois, l'efficacité de l'automatisme, des dispositifs de sécurité et de la mise à la terre par du personnel qualifié.

DESCRIPTION

L'automatisme **S418** pour portails battants est un opérateur électromécanique qui transmet le mouvement au vantail par l'intermédiaire d'un système à vis sans fin.

Le système irréversible garantit le blocage mécanique du vantail quand le moteur n'est pas en fonction.

Un dispositif pratique de déverrouillage permet l'actionnement du vantail en cas de dysfonctionnement ou de coupure de courant.

Le fonctionnement à basse tension permet de connecter des batteries tampon, obviant ainsi aux coupures de courant momentanées.

Pour le comportement du portail dans les différentes logiques de fonctionnement, s'adresser à l'Installateur.

Les automatismes disposent de dispositifs de sécurité (photocellules) qui empêchent la refermeture du portail en cas d'obstacle dans la zone qu'ils protègent.

La signalisation lumineuse indique que le portail est en mouvement.

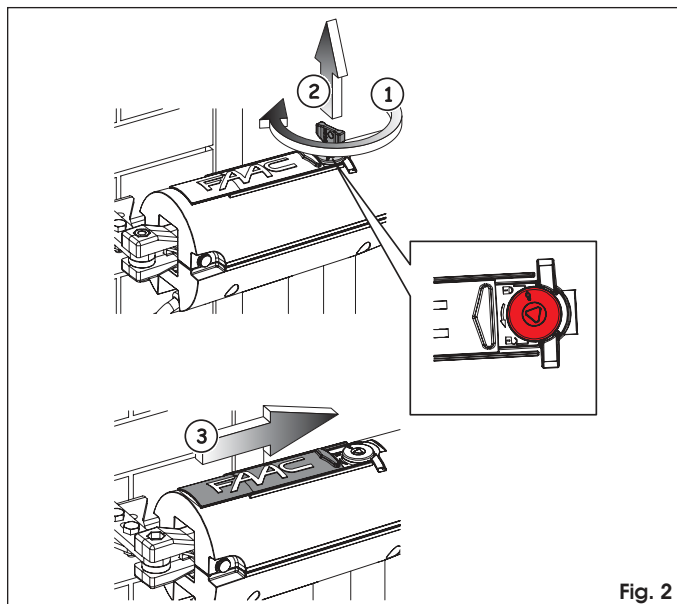


Fig. 2

FONCTIONNEMENT MANUEL

S'il faut actionner l'automatisme manuellement en raison d'une coupure de courant ou d'un dysfonctionnement de l'opérateur, agir sur le dispositif de déverrouillage comme suit :

1. Mettre l'installation hors tension en agissant sur le disjoncteur différentiel en amont de l'installation.
2. Faire coulisser le capuchon de protection, figure 1, réf. ①.
3. Introduire la clé de déverrouillage fournie, figure 1 réf. ②, et la tourner en sens inverse horaire jusqu'à son arrêt, figure 1 réf. ③. La position de déverrouillage est signalée par un cadenas ouvert.
4. Actionner le vantail manuellement.

⚠ Pour maintenir le fonctionnement de l'opérateur en mode manuel, il est absolument nécessaire de laisser le dispositif de déverrouillage dans sa position actuelle et l'installation hors tension.

RÉTABLISSEMENT DU FONCTIONNEMENT NORMAL

Pour rétablir la condition de fonctionnement normal, agir comme suit :

1. S'assurer que l'installation est hors tension.
2. Tourner la clé de déverrouillage en sens horaire jusqu'à son arrêt, figure 2 réf. ①, et extraire la clé, figure 2 réf. ②. La position de blocage est signalée par un cadenas fermé.
3. Fermer le capuchon de protection, figure 2 réf. ③.
4. Actionner le vantail manuellement jusqu'à ce qu'on perçoive l'embrayage du dispositif : le vantail se bloque.
5. Mettre l'installation sous tension et exécuter deux manœuvres pour vérifier le rétablissement de toutes les fonctions de l'automatisme.

👉 Durant le premier cycle, l'opérateur pourrait ne pas exécuter correctement les ralentissements. Attendre quoi qu'il en soit la fin du cycle et redonner une commande d'ouverture.

ENTRETIEN

Afin d'assurer dans le temps un fonctionnement correct et un niveau de sécurité constant, exécuter, tous les semestres, un contrôle général de l'installation, en faisant particulièrement attention aux dispositifs de sécurité. Avec les « Instructions pour l'utilisateur », on fournit un formulaire pour l'enregistrement des interventions.

8. RÉPARATIONS

L'utilisateur doit s'abstenir de toute tentative de réparation ou d'intervention et doit s'adresser uniquement et exclusivement à du personnel qualifié FAAC ou aux centres d'assistance FAAC.

9. ACCESSOIRES

Pour les accessoires disponibles, voir catalogue FAAC.

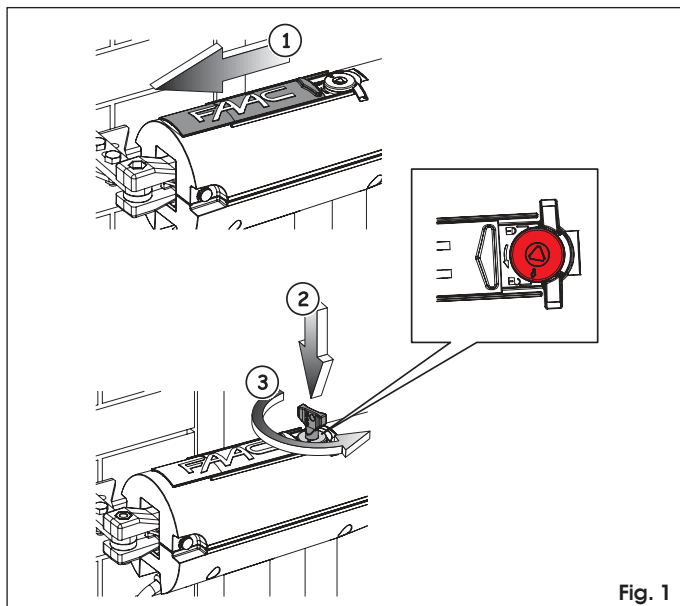


Fig. 1

⚠ Lea detenidamente las instrucciones antes de utilizar el producto y consérvelas para posibles usos futuros

NORMAS GENERALES DE SEGURIDAD

El automatismo **S418**, si se instala y utiliza correctamente, garantiza un elevado grado de seguridad. Algunas simples normas de comportamiento pueden evitar inconvenientes o accidentes:

- No se detenga y no permita que niños, personas u objetos estén detenidos cerca del automatismo, evitándolo todavía más durante el funcionamiento.
- Mantenga fuera del alcance de los niños radiomandos o cualquier otro generador de impulsos para evitar que el automatismo pueda accionarse involuntariamente.
- No permita que los niños jueguen con el automatismo.
- No obstaculice voluntariamente el movimiento de la cancela.
- Evite que ramas o arbustos interfieran con el movimiento de la cancela.
- Mantenga en buen estado y bien visibles los sistemas de señalización luminosa.
- No intente accionar manualmente la cancela si no está desbloqueada.
- En caso de mal funcionamiento, desbloquee la cancela para permitir el acceso y espere a que personal técnico cualificado intervenga para solucionar el problema.
- Una vez preparado el funcionamiento manual, compruebe que el equipo no esté alimentado antes de reanudar el funcionamiento normal.
- No efectúe ninguna modificación en los componentes que formen parte del sistema del automatismo.
- Absténgase de intentar reparar o de intervenir directamente, diríjase exclusivamente a personal cualificado.
- Haga verificar por lo menos semestralmente el funcionamiento del automatismo, de los dispositivos de seguridad y la conexión a tierra por personal cualificado.

DESCRIPCIÓN

El automatismo **S418** para cancelas de batientes es un operador electromecánico que transmite el movimiento a la hoja por medio de un sistema de tornillo sin fin.

El sistema irreversible garantiza el bloqueo mecánico de la hoja cuando el motor no está en funcionamiento.

Un cómodo dispositivo de desbloqueo permite maniobrar la cancela en caso de falta de alimentación eléctrica o de avería del operador.

El funcionamiento de baja tensión permite conectar baterías tampón, pudiendo hacer frente así a una falta temporal de tensión.

Para conocer en detalle el comportamiento de la cancela en las diferentes lógicas de funcionamiento, consulte al Técnico instalador.

Los automatismos están equipados con dispositivos de seguridad (fotocélulas) que impiden el cierre de la cancela cuando un obstáculo se encuentra en la zona protegida por dichos dispositivos.

La señalización luminosa indica el movimiento en acto de la cancela.

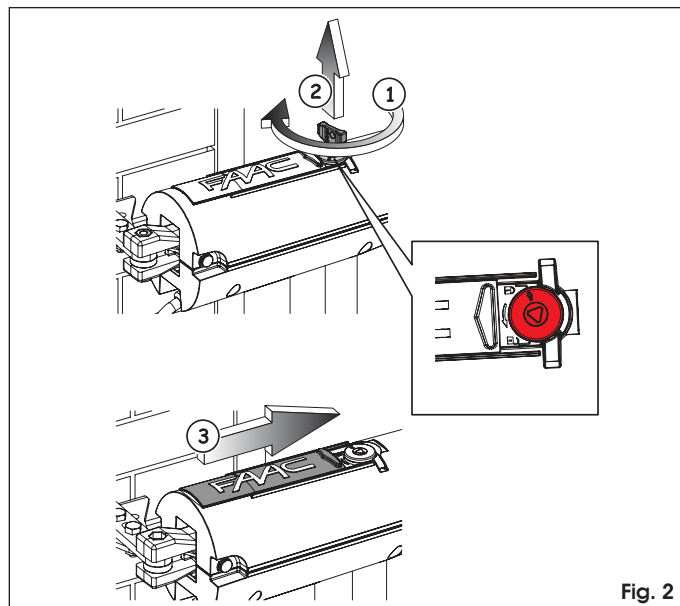


Fig. 2

FUNCIONAMIENTO MANUAL

Si fuera necesario mover el automatismo manualmente, por ejemplo por un corte de corriente o un fallo del operador, proceda del siguiente modo en el dispositivo de desbloqueo:

1. Quite la alimentación al equipo por medio del interruptor diferencial situado línea arriba del equipo.
2. Deslice el capuchón de protección, figura 1 ref. ①.
3. Introduzca la llave de desbloqueo suministrada, figura 1 ref. ②, y gírela en sentido antihorario hasta su tope, figura 1 ref. ③. La posición de desbloqueo está indicada por un candado abierto.
4. Mueva manualmente la hoja.

⚠ Para mantener el operador en funcionamiento manual es absolutamente necesario dejar el dispositivo de desbloqueo en la posición actual y el equipo sin alimentación.

RESTABLECIMIENTO DEL FUNCIONAMIENTO NORMAL

Para restablecer las condiciones de funcionamiento normal proceda del siguiente modo:

1. Asegúrese de que el equipo no esté alimentado.
2. Gire la llave de desbloqueo en sentido horario hasta su tope, figura 2 ref. ①, y retire la llave, figura 2 ref. ②. La posición de bloqueo está indicada por un candado cerrado.
3. Cierre el capuchón de protección, figura 2 ref. ③.
4. Mueva manualmente la hoja hasta notar que se ha acoplado el dispositivo, la hoja se bloquea.
5. Alimente el equipo y realice un par de maniobras para comprobar que todas las funciones del automatismo se han restablecido correctamente.

👉 Durante el primer ciclo el operador podría no realizar correctamente las deceleraciones. Espere hasta el final de ciclo y vuelva a dar un mando de apertura.

MANTENIMIENTO

Para asegurar un correcto funcionamiento a lo largo del tiempo y un constante nivel de seguridad es conveniente realizar, con periodicidad semestral, un control general del equipo y prestar especial atención a los dispositivos de seguridad. En el fascículo "Guía para el Usuario" se ha preparado un módulo para anotar las intervenciones.

8. REPARACIONES

El usuario debe abstenerse de intentar reparar o de intervenir directamente, y debe dirigirse exclusivamente a personal cualificado FAAC o a centros de asistencia FAAC.

9. ACCESORIOS

Para conocer los accesorios disponibles consulte el catálogo FAAC.

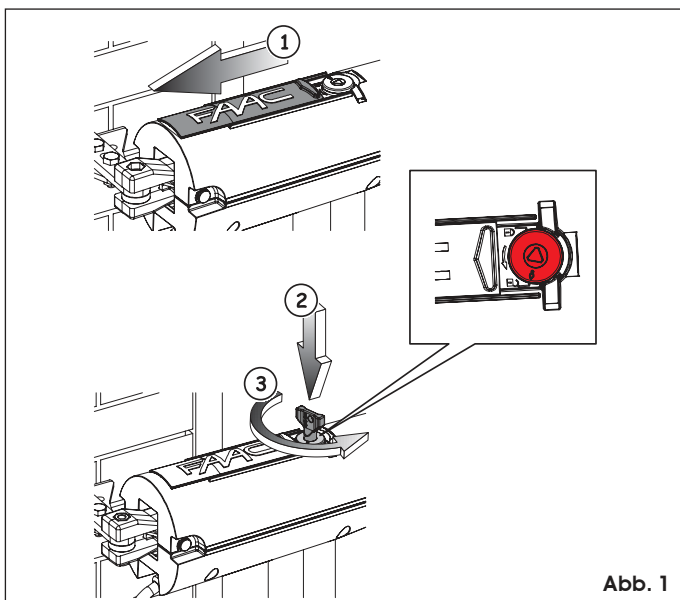


Abb. 1

⚠ Vor der Verwendung des Produkts sind die Anweisungen aufmerksam zu lesen und dann für den eventuellen zukünftigen Bedarf aufzubewahren.

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Bei korrekter Installation und sachgemäßer Anwendung gewährleistet die Automation **S418** ein hohes Sicherheitsniveau. Einige einfache Verhaltensregeln können außerdem unbeabsichtigte Störungen vermeiden:

- Vor allem während des Betriebs dürfen sich Kinder, andere Personen oder Gegenstände niemals in der Nähe der Automation aufhalten bzw. befinden.
- Funksteuerungen oder andere Impulsgeber sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren, damit die unbeabsichtigte Betätigung der Automation vermieden wird.
- Kinder dürfen nicht mit der Automation spielen.
- Die Bewegung des Tors darf nicht absichtlich behindert werden.
- Vermeiden, dass Zweige oder Büsche die Bewegung des Tors beeinträchtigen.
- Darauf achten, dass die Leuchtsignalsysteme stets funktionstüchtig und gut sichtbar sind.
- Das Tor darf nur dann mit der Hand betätigt werden, wenn es entriegelt wurde.
- Bei Betriebsstörungen das Tor entriegeln, um den Zugang zu ermöglichen und den Einsatz technischen Fachpersonals abwarten.
- Wenn der manuelle Betrieb eingestellt ist, muss vor der Wiederherstellung des Normalbetriebs die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen werden.
- Keine Änderungen an den Bauteilen des Automationssystems vornehmen.
- Reparaturen oder direkte Arbeiten nicht auf eigene Faust durchführen, sondern Fachkräfte damit beauftragen.
- Im Abstand von mindestens 6 Monaten die Funktionstüchtigkeit der Automation, der Sicherheitseinrichtungen und der Erdung von Fachkräften prüfen lassen.

BESCHREIBUNG

Bei der Automation **S418** für Flügeltore handelt es sich um einen elektromechanischen Antrieb, der die Bewegung über ein Schneckengetriebesystem auf den Flügel überträgt. Das irreversible System gewährleistet die mechanische Sperre des Flügels, wenn der Motor nicht läuft.

Ein praktisches Entriegelungssystem ermöglicht die manuelle Bewegung des Flügels bei Stromausfall oder Betriebsstörungen. Der Betrieb bei Niederspannung ermöglicht den Anschluss der Pufferbatterien, wodurch momentaner Spannungsausfall vermieden wird.

Für Informationen über das Verhalten des Tors in den verschiedenen Steuerungslogiken wenden Sie sich an den mit der Montage beauftragten Techniker.

Die Automationen enthalten Sicherheitseinrichtungen (Fotозellen), die das erneute Schließen des Tors verhindern, wenn sich ein Hindernis in dem jeweiligen geschützten Bereich befindet.

Das Leuchtsignal signalisiert die laufende Bewegung des Tors.

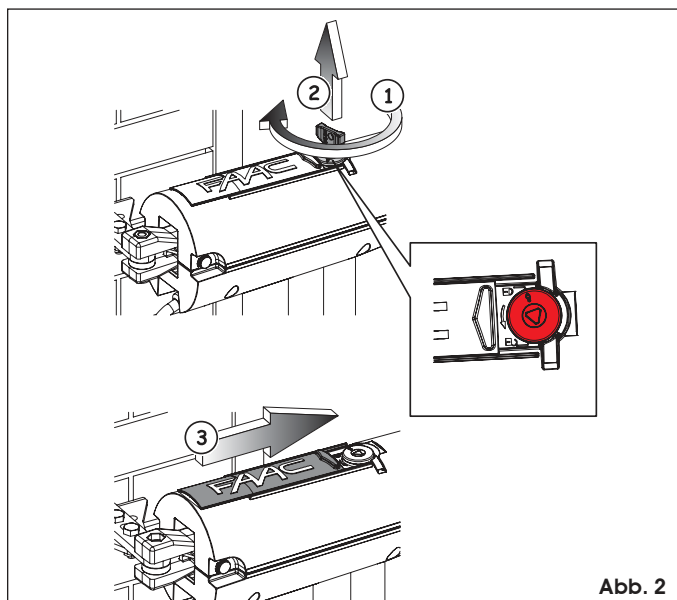


Abb. 2

MANUELLER BETRIEB

Sollte es aufgrund von Stromausfall oder Betriebsstörungen des Antriebs erforderlich sein, die Automation manuell zu bewegen, sind folgende Maßnahmen an der Entriegelungsvorrichtung vorzunehmen:

1. Mit Hilfe des der Anlage vorgeschalteten Fehlerstromschutzschalters die Stromzufuhr zur Anlage unterbrechen.
2. Die Schutzkappe verschieben (Abb. 1, Bez. ①)
3. Den mitgelieferten Entriegelungsschlüssel (Abb. 1, Bez. ②) einstecken und bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 1, Bez. ③). Die Entriegelungsstellung ist durch ein offenes Vorhängeschloss angegeben.
4. Den Flügel mit der Hand bewegen.

⚠ Um den manuellen Betrieb des Antriebs beizubehalten, muss die Entriegelungsvorrichtung in der aktuellen Position bleiben, und die Stromzufuhr zur Anlage muss unterbrochen bleiben.

WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS

Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Sicherstellen, dass die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen ist.
2. Den Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Abb. 2, Bez. ①) und abziehen (Abb. 2, Bez. ②). Die Verriegelungsposition ist durch ein geschlossenes Vorhängeschloss angegeben.
3. Die Schutzkappe schließen (Abb. 2, Bez. ③)
4. Den Flügel manuell so weit bewegen, bis die Vorrichtung einrastet und der Flügel verriegelt wird.
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Bewegungen ausführen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen der Automation wiederhergestellt sind.

👉 Möglicherweise führt der Antrieb die Verlangsamungen beim ersten Zyklus nicht korrekt aus. Auf jeden Fall das Ende des Zyklus abwarten und dann erneut einen Impuls für die Öffnung senden.

WARTUNG

Zur Gewährleistung eines dauerhaft reibungslosen Betriebs und eines konstanten Sicherheitsniveaus sollte im Abstand von jeweils 6 Monaten eine allgemeine Kontrolle der Anlage vorgenommen werden, wobei besonders auf die Sicherheitseinrichtungen zu achten ist. Im Heft „Anweisungen für den Benutzer“ ist ein Vordruck für die Aufzeichnung der Wartungsarbeiten enthalten.

8. REPARATUREN

Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal der Firma FAAC oder an FAAC-Kundendienstzentren zu wenden.

9. ZUBEHÖR

Für das erhältliche Zubehör wird auf den FAAC-Katalog verwiesen.

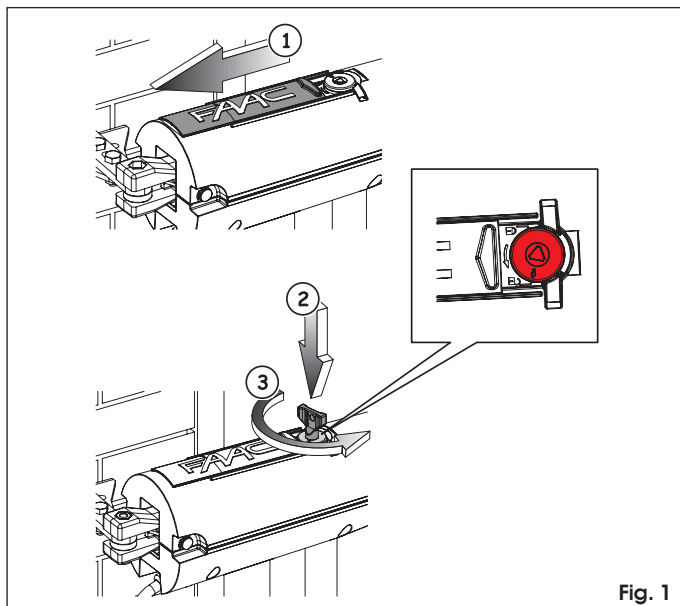


Fig. 1

⚠ Lees de instructies aandachtig door alvorens het product te gebruiken, en bewaar ze voor eventuele toekomstige raadpleging

ALGEMENE VEILIGHEIDSVOORSCHRIFTEN

Het automatische systeem **S418** garandeert, als het op correcte wijze is geïnstalleerd en gebruikt, een hoge mate van veiligheid. Daarnaast kunnen een aantal simpele gedragsregels accidentele ongemakken voorkomen:

- Blijf niet in de buurt van het automatische systeem staan, en sta niet toe dat kinderen, personen of voorwerpen er in de buurt staan, vooral als hij in werking is.
- Houd de radio-afstandsbediening en alle andere impulsgevers buiten het bereik van kinderen, om te voorkomen dat het automatische systeem per ongeluk kan worden bediend.
- Sta niet toe dat kinderen met het automatische systeem spelen.
- Houd niet opzettelijk de beweging van de poort tegen.
- Zorg dat takken of struiken de beweging van de vleugels niet kunnen hinderen.
- Zorg dat de lichtsignalen altijd goed werken en goed zichtbaar zijn.
- Probeer de poort niet met de hand te bewegen als hij niet eerst ontgrendeld is.
- In geval van storing moet de poort worden ontgrendeld om toegang mogelijk te maken, en wacht op de technische assistentie van een gekwalificeerd technicus.
- Als de handbediende werking is ingesteld, moet alvorens de normale werking te herstellen worden gecontroleerd of de elektrische voeding naar de installatie is uitgeschakeld.
- Voer geen wijzigingen uit op onderdelen die deel uitmaken van het automatische systeem.
- Doe geen pogingen tot reparaties of directe ingrepen, en wend u uitsluitend tot gekwalificeerd personeel.
- Laat de werking van het automatische systeem, de veiligheidsvoorzieningen en de aarding minstens eenmaal per half jaar controleren door gekwalificeerd personeel.

BESCHRIJVING

Het automatische systeem **S418** voor vleugelpoorten is een elektromechanische aandrijving die de beweging op de vleugel overbrengt door middel van een wormschroefstelsel.

Het onomkeerbare systeem garandeert de mechanische vergrendeling van de vleugel wanneer de motor niet in werking is. Een handig en veilig ontgrendelingsmechanisme maakt het mogelijk de vleugel te bewegen in het geval van storing of als de stroom uitvalt.

De werking op laagspanning maakt een aansluiting op bufferbatterijen mogelijk, waarmee tijdelijke spanningsonderbrekingen worden opgevangen.

Raadpleeg een installatietechnicus voor het gedrag van de poort met de verschillende bedrijfslogica's.

Automatische systemen hebben veiligheidsvoorzieningen (fotocellen) die verhinderen dat de poort weer sluit wanneer er zich een obstakel in het door hen beveiligde gebied bevindt.

Het lichtsignaal geeft aan dat de poort in beweging is.

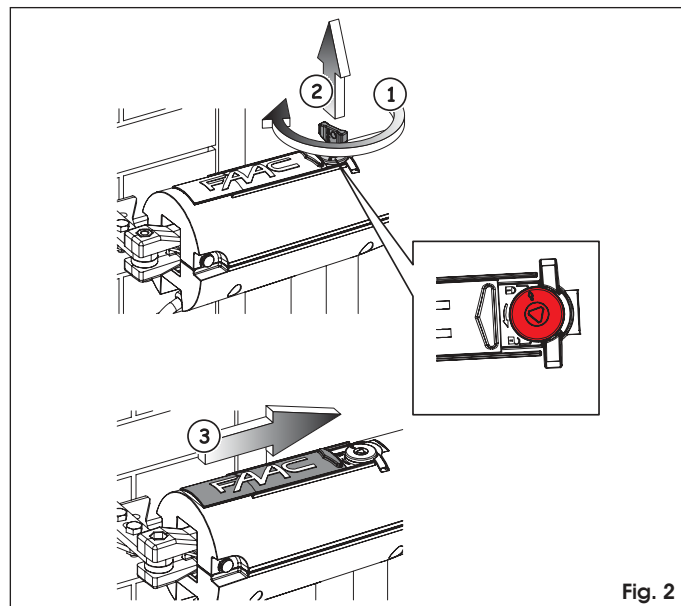


Fig. 2

HANDBEDIENDE WERKING

Als het automatische systeem met de hand moet worden gebruikt omdat de elektrische voeding is uitgevallen of omdat de aandrijving niet goed werkt, moet het ontgrendelingsmechanisme worden gebruikt, en wel als volgt:

1. Schakel de voeding naar de installatie uit door op de differentieelschakelaar stroomopwaarts van de installatie te drukken.
2. Verschuif het beschermingskapje, figuur 1 ref. ①.
3. Steek de bijgeleverde ontgrendelingsleutel erin, figuur 1 ref. b, en draai hem tegen de wijzers van de klok in tot hij niet verder kan, figuur 1 ref. ③. De ontgrendelde positie is aangegeven met een open slotje.
4. Beweeg de vleugel met de hand.

⚠ Om de aandrijving in de handbediende toestand te houden, is het absoluut noodzakelijk het ontgrendelingsmechanisme in de huidige positie te laten, met de voeding naar de installatie uitgeschakeld.

HERSTEL NORMALE WERKING

Handel als volgt om de normale werking te herstellen:

1. Zorg ervoor dat de voeding naar installatie is uitgeschakeld.
2. Draai de ontgrendelingsleutel met de wijzers van de klok mee tot hij niet verder kan, figuur 2 ref. ①, en trek de sleutel eruit, figuur 2 ref. ②. De vergrendelde positie is aangegeven met een gesloten slotje.
3. Schuif het beschermingskapje dicht, figuur 2 ref. ③.
4. Beweeg de vleugel met de hand tot u voelt dat de inrichting aankoppelt, de vleugel blokkeert.
5. Schakel de voeding naar de installatie in en voer een aantal manoeuvres uit om te controleren of alle functies van het automatische systeem zijn hersteld.

👉 Het kan zijn dat de aandrijving tijdens de eerste cyclus de vertragingen niet correct uitvoert. Wacht tot de cyclus voltooid is en geef opnieuw een openingscommando.

ONDERHOUD

Om een goede werking op de lange termijn en een constant veiligheidsniveau te garanderen, moet ieder half jaar een algemene controle op de installatie worden uitgevoerd, waarbij met name aandacht aan de veiligheidsvoorzieningen moet worden besteed. In het boekje "Gebruikersgids" is een formulier voorgedrukt om ingrepen te registreren.

8. REPARATIES

De gebruiker mag zelf geen pogingen ondernemen tot reparaties of andere ingrepen, en mag zich uitsluitend tot gekwalificeerd en geautoriseerd FAAC-personeel of een erkend FAAC-servicecentrum wenden.

9. ACCESSOIRES

Zie de FAAC-catalogus voor de verkrijgbare accessoires.

SEDE - HEADQUARTERS

FAAC S.p.A.

Via Calari, 10
40069 Zola Predosa (BO) - ITALY
Tel. +39 051 61724 - Fax +39 051 758518
www.faac.it - www.faacgroup.com

ASSISTENZA IN ITALIA

SEDE

tel. +39 051 6172501
www.faac.it/ita/assistenza

FIRENZE

tel. +39 055 301194
filiale.firenze@faacgroup.com

MILANO

tel +39 02 66011163
filiale.milano@faacgroup.com

PADOVA

tel +39 049 8700541
filiale.padova@faacgroup.com

ROMA

tel +39 06 41206137
filiale.roma@faacgroup.com

TORINO

tel +39 011 6813997
filiale.torino@faacgroup.com

SUBSIDIARIES

AUSTRIA

FAAC GMBH
Salzburg - Austria
tel. +43 662 8533950
www.faac.at

FAAC TUBULAR MOTORS
tel. +49 30 56796645
faactm.info@faacgroup.com
www.faac.at

AUSTRALIA

FAAC AUSTRALIA PTY LTD
Homebush, Sydney - Australia
tel. +61 2 87565644
www.faac.com.au

BENELUX

FAAC BENELUX NV/SA
Brugge - Belgium
tel. +32 50 320202
www.faacbenelux.com

FAAC TUBULAR MOTORS
tel. +31 475 406014
faactm.info@faacgroup.com
www.faacbenelux.com

CHINA

FAAC SHANGHAI
Shanghai - China
tel. +86 21 68182970
www.faacgroup.cn

FRANCE

FAAC FRANCE
Saint Priest, Lyon - France
tel. +33 4 72218700
www.faac.fr

FAAC FRANCE - AGENCE PARIS
Massy, Paris - France
tel. +33 1 69191620
www.faac.fr

FAAC FRANCE - DEPARTEMENT
VOLETS
Saint Denis de Pile - Bordeaux - France
tel. +33 5 57551890
www.faac.fr

GERMANY

FAAC GMBH
Freilassing - Germany
tel. +49 8654 49810
www.faac.de

FAAC TUBULAR MOTORS
tel. +49 30 5679 6645
faactm.info@faacgroup.com
www.faac.de

INDIA

FAAC INDIA PVT. LTD
Noida, Delhi - India
tel. +91 120 3934100/4199
www.faacindia.com

IRELAND

NATIONAL AUTOMATION LIMITED
Boyle, Co. Roscommon - Ireland
tel. +353 071 9663893
www.faac.ie

MIDDLE EAST

FAAC MIDDLE EAST FZE
Dubai Silicon Oasis free zone
tel. +971 4 372 4187
www.faac.ae

NORDIC REGIONS

FAAC NORDIC AB
Perstorp - Sweden
tel. +46 435 779500
www.faac.se

POLAND

FAAC POLSKA SP.ZO.O
Warszawa - Poland
tel. +48 22 8141422
www.faac.pl

RUSSIA

FAAC RUSSIA LLC
Moscow - Russia
tel. +7 495 646 24 29
www.faac.ru

SPAIN

CLEM, S.A.U.
S. S. de los Reyes, Madrid - Spain
tel. +34 091 358 1110
www.faac.es

SWITZERLAND

FAAC AG
Altdorf - Switzerland
tel. +41 41 8713440
www.faac.ch

TURKEY

FAAC OTOMATİK GEÇİŞ SİSTEMLERİ
SAN. VE TİC. LTD. ŞTİ.
Çağlayan, Kağıthane, İstanbul - Turkey
tel. +90 (0)212 - 3431311
www.faac.com.tr

UNITED KINGDOM

FAAC UK LTD.
Basingstoke, Hampshire - UK
tel. +44 1256 318100
www.faac.co.uk

U.S.A.

FAAC INTERNATIONAL INC
Rockledge, Florida - U.S.A.
tel. +1 904 4488952
www.faacusa.com

FAAC INTERNATIONAL INC
Fullerton, California - U.S.A.
tel. +1 714 446 9800
www.faacusa.com

FAAC